

Kirche hilft Menschen weltweit.



Internationale Projekte „Mission und Entwicklung“

der katholischen Kirche in Deutschland



Danke!

„537 Millionen Euro für kirchliche Hilfsprojekte in aller Welt! Hinter dieser Zahl stehen Hoffnung, Heilung und Zukunft für so viele Menschen. Herzlich danke ich den Spenderinnen und Spendern, die das möglich gemacht haben. Es bewegt mich, dass Menschen trotz eigener Sorgen die Not in der Welt wahrnehmen und handeln. Als Kirche sind wir Glaubens- und Solidargemeinschaft über nationale Grenzen hinweg.“

Bischof Dr. Bertram Meier,
Vorsitzender der Kommission Weltkirche
der Deutschen Bischofskonferenz

© Deutsche Bischofskonferenz / Maximilian von Lachner



Viele Bistümer unterstützen ihre Partner bei der Umstellung auf erneuerbare Energien.

© EO Bamberg/Referat Weltkirche

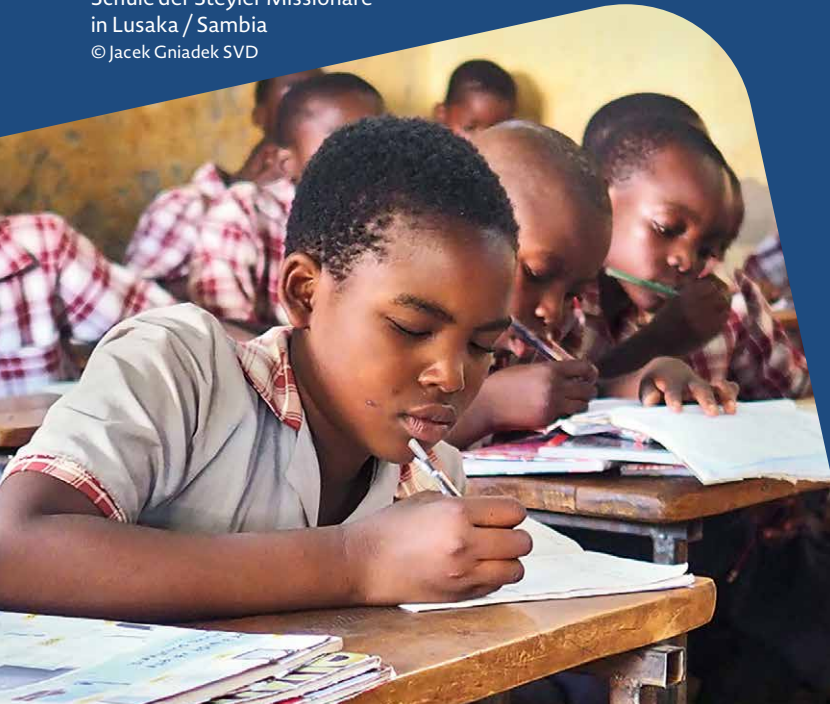
Bistümer

Die deutschen Bistümer förderten 2025 Projekte der katholischen Hilfswerke mit 12,8 Millionen Euro und unterstützten ihre eigenen kirchlichen Partner weltweit mit rund 56,3 Millionen Euro. Durch ihre Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Pfarreien, Bildungswerken und Akademien schaffen sie Bewusstsein für die Zusammengehörigkeit in der Einen Welt.

Orden

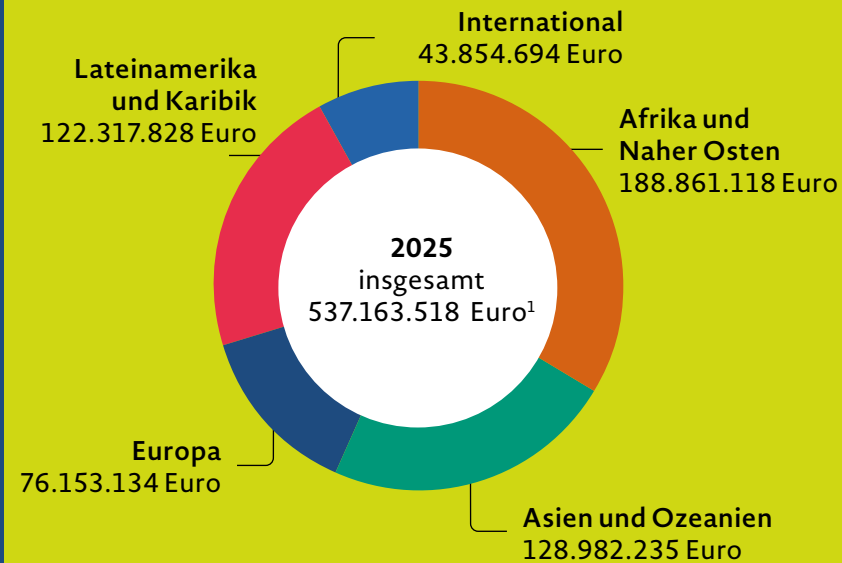
1.160 deutsche Ordensleute, Priester und Laienmissionarinnen und -missionare waren 2025 weltweit im Einsatz. Für ihre internationalen Projekte in den Bereichen Pastoral, Soziales, Bildung, Gesundheit und Landwirtschaft haben die Orden Hilfen in Höhe von 99,5 Millionen Euro vergeben.

Schule der Steyler Missionare
in Lusaka / Sambia
© Jacek Gniadek SVD



Projektförderung

durch Ordensgemeinschaften, Bistümer
und Hilfswerke, kumulierte Zahlen

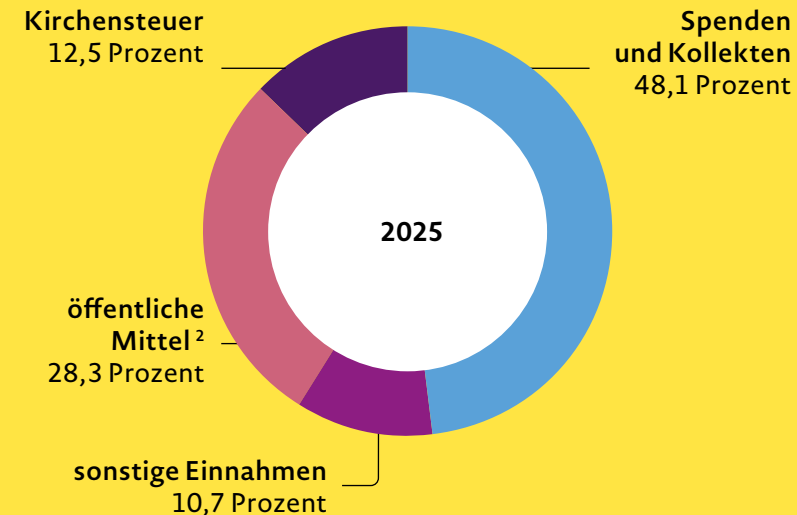


Die Zahlen umfassen die Mittel, die direkt dem Projektziel zugutekommen. Aufwendungen für Verwaltung, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Projektbegleitung in Deutschland sind nicht enthalten.

¹ Die Summe wurde um solche Mittel bereinigt, die im Rahmen der Zusammenarbeit in der Projektförderung von einer Einrichtung an eine andere weitergeleitet wurden.

Herkunft der Mittel

für die Projektförderung der Ordensgemeinschaften,
Bistümer und Hilfswerke, kumulierte Zahlen



Die Verwendung der eingesetzten Mittel unterliegt sorgfältiger Prüfung nach den Regeln der Transparenz, der Rechenschaftslegung, der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit, um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu gewährleisten.

² Die öffentlichen Mittel dürfen ausschließlich für humanitäre Aufgaben und Entwicklungsprojekte verwendet werden.



Rund um den Jahresbeginn sammeln die Sternsingerinnen und Sternsinger Spenden für Kinder in aller Welt.
© Kindermissionswerk/Mika Väisänen

Hilfswerke

Die Hilfswerke Adveniat, Bonifatiuswerk, Caritas International, Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Misereor, Missio Aachen und München sowie Renovabis förderten 2025 mit 390,2 Millionen Euro Ortskirchen und zivilgesellschaftliche Partnerorganisationen im Globalen Süden und Osteuropa. Damit unterstützten sie Projekte in den Bereichen Pastorales, Soziales, Gesundheit und Bildung, Menschenrechte und Entwicklungszusammenarbeit für Menschen in Not.



„Ich lebe im Slum von Kibera in Nairobi mit so vielen wunderbaren Menschen. Sie trotzen allen Widrigkeiten und kämpfen gemeinsam für ihre Würde. Gerade die Frauen haben eine unglaubliche Power. Das hat jede Solidarität verdient.“

Schwester Mary Wambui Kagwe,
Kleine Schwestern Jesu
© missio/Hartmut Schwarzbach



„Immer öfter gilt heute das Recht der Starken und Mächtigen – mit bitteren Folgen für Menschen im Globalen Süden und in Osteuropa. Doch sie sind nicht allein. Frauen und Männer der Kirche stehen an ihrer

Seite. Seit Jahrzehnten können sie dabei auf die katholischen Hilfswerke in Deutschland zählen.“

Pater Dr. Martin Maier SJ, Hauptgeschäftsführer
Adveniat, Sprecher der katholischen Hilfswerke
in Deutschland (MARMICK)
© Adveniat/Martin Steffen



„In unserer Ordensgemeinschaft erlebe ich, wie bereichernd der Austausch zwischen Schwestern aus verschiedenen Kulturen ist und dass Unterschiede uns verbinden.“

Sr. Pragasa Sahaya Mary ADJC
© ADJC/Mina Jung



„Wir Christen sind immer stärker in unserer Arbeit eingeschränkt und bekommen keine staatlichen Hilfen. So müssen wir etwa Kindergärten und Schulen selbst finanzieren. Umso dankbarer bin ich für die Unterstützung durch die deutschen Bistümer.“

Bischof Ambrose Pitchaimuthu,
Vellore, Indien
© Weltkirche/Bistum Fulda



Unsere Grundsätze

Die Bistümer, Orden und international tätigen Hilfswerke der katholischen Kirche in Deutschland fördern weltweit pastorale, soziale und humanitäre Projekte.

Ganzheitlich und nachhaltig

Die Förderung setzt bei den Menschen an. Glaubensverkündigung, ganzheitliche Bildung und nachhaltige Entwicklung gehören zusammen.

Gerechtigkeit und Frieden

Die katholischen Bistümer, Orden und Hilfswerke setzen sich ein für die Versöhnung zwischen Volksgruppen, für wirtschaftliche Gerechtigkeit zwischen Nord und Süd, für menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen, für die Bewahrung der Schöpfung, gerechte Lastenverteilung beim Klimaschutz und die Achtung der Menschenrechte. Der Schutz der Religionsfreiheit hat herausragende Bedeutung.

Option für die Armen

Die Hilfsprojekte gelten vorrangig Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen. Gleichzeitig setzt sich die katholische Kirche für gerechte gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen ein.

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Menschen sollen befähigt werden, selbst für sich und ihre Gemeinschaften zu sorgen. Die Förderung von Frauen spielt dabei eine besondere Rolle.

Pastoral der Ortskirchen fördern

Die Ausbildung von Priestern, Katechetinnen, Katecheten und Ordensleuten ist ein wichtiger Baustein des katholischen internationalen Engagements. Die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienen den Menschen vor Ort durch seelsorgliche und soziale Arbeit.

Partnerschaft und Gemeinschaft im Glauben

Gemeinschaft im Glauben und solidarisches Handeln prägen die oft langjährigen internationalen Partnerschaften von Bistümern und Pfarrgemeinden. Diese unterstützen ihre Partner beim Aufbau ihrer Gemeinden, bei sozialen und karitativen Projekten. Sie fördern außerdem das Miteinander und den Dialog der Religionen.

Lokale Partnerorganisationen

Die katholischen Hilfswerke arbeiten mit Partnerorganisationen im Globalen Süden und in Osteuropa zusammen. Diese können die Situation vor Ort am besten einschätzen und ihre Erfahrungen einbringen. Durch die Zusammenarbeit gelingt der passende Zuschnitt der Hilfsprojekte, sodass sie die bestmögliche Wirkung entfalten. Viele Orden sind ohnehin weltweit vernetzt.

Hier geht es zum
ausführlichen
Jahresbericht 2025:

**Sie möchten mehr erfahren
oder sich selbst engagieren?**

Weitere Informationen und
tagesaktuelle Nachrichten aus
der Weltkirche finden Sie auf



www.weltkirche.de



weltkirche.de



[weltkirche_de](https://www.instagram.com/weltkirche_de)



[@kirche.social/@weltkirche_de](https://www.facebook.com/kirche.social)



[weltkirche-de.bsky.social](https://twitter.com/weltkirche-de)

Impressum

Herausgeber

Konferenz Weltkirche
c/o Sekretariat der Deutschen
Bischöfskonferenz
Bereich Weltkirche und Migration
Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Telefon: 0228 103-259
Mail: weltkirche.migration@dbk.de

Grafische Gestaltung

MediaCompany – Agentur für
Kommunikation GmbH

Titelbild:
Indigene Frau mit Kind im
peruanischen Amazonasgebiet
© Adveniat / Achim Pohl